

HANNAH-ARENDT-GYMNASIUM



Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich freue mich, dass wir das Schuljahr 2020/21 so „normal“ wie möglich beginnen können. Der Präsenzunterricht in ganzen Klassen und Lerngruppen soll wieder die Regel sein, das „Lernen auf Distanz“ die Ausnahme bleiben.

Diese Entscheidung der Landesregierung halte ich uneingeschränkt für richtig, wengleich sie uns miteinander erneut vor große Herausforderungen stellt. Wir wissen um unsere Verantwortung für den Gesundheits- und Infektionsschutz und ich habe meine Kolleginnen und Kollegen angewiesen, die Einhaltung der bestehenden Regelungen konsequent zu kontrollieren, einzufordern und bei Fehlverhalten ggf. zu ahnden.

Ich bitte um Verständnis, dass uns bei der Umsetzung der geltenden Regeln im Interesse des Gesundheitsschutzes zumindest in den ersten Wochen – wenigstens bis zum 31. August – wenig Spielräume bleiben. Das bedeutet:

- Schülerinnen und Schüler, die sich in den Sommerferien in einem der durch das Robert-Koch-Institut benannten **Risikogebiete** befunden haben, müssen entweder eine **vierzehntägige Quarantäne oder einen negativen Corona-Test nachweisen**. Sollten wir feststellen, dass diese Bedingungen bei einzelnen unserer Schülerinnen und Schüler nachweislich nicht erfüllt sind, werden diese unmittelbar vom Unterricht ausgeschlossen. Darüber hinaus ergeht eine Meldung an das Gesundheitsamt sowie an die Schulverwaltung der Stadt Krefeld.
- Schülerinnen und Schüler, die **Symptome** aufweisen, sollen **zuhause bleiben**. Die Entwicklung muss von den Eltern sorgfältig beobachtet werden, ggf. ist ein Test durchzuführen. Erst nach Abklingen der Symptome bzw. nach dem Nachweis eines negativen Tests werden diese Schülerinnen und Schüler wieder zum Unterricht zugelassen. Falls Symptome im Unterricht auffallen, werden wir das Kind unmittelbar von der Klasse/Lerngruppe isolieren und nach Hause schicken.
- Auf dem gesamten Schulgelände gilt die **Verpflichtung, eine geeignete Mund-Nase-Bedeckung** zu tragen. Angesichts der zu erwartenden Temperaturen empfiehlt es sich, die eine oder andere weitere „Maske“ zum Wechseln bereit zu halten. Schülerinnen und Schüler, die keine eigene „Maske“ mitbringen, können im Sekretariat gegen eine Schutzgebühr von 1 € eine solche erhalten. Schülerinnen und Schüler, die sich weigern, eine „Maske“ in korrekter Weise zu tragen, werden unmittelbar vom Unterricht ausgeschlossen. Die Masken dürfen nur zum Trinken und Essen abgenommen werden. Dann ist jedoch darauf zu achten, dass der Mindestabstand von 1,50 m eingehalten wird.

- Der Unterricht findet **in der Regel in festen Gruppen** statt, aber **auch Differenzierungsunterricht** (Religion, praktische Philosophie, Wahlpflichtbereiche I und II, gymnasiale Oberstufe) ist unter Beachtung der Maßnahmen zum Infektionsschutz (Abstand, Hygiene, Mund-Nase-Bedeckung) **zulässig**. In den Klassen und Kursen gilt eine feste Sitzordnung.
- **Schülerinnen und Schüler, die selbst zu einer Risikogruppe gehören**, können von der Teilnahme am Präsenzunterricht befreit werden. Sie sind verpflichtet, die Unterrichtsinhalte im Rahmen des „Lernens auf Distanz“ zu erarbeiten. (Die Kolleginnen und Kollegen sind selbstverständlich verpflichtet, dieses den genannten Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen.) Für die Befreiung reicht zunächst eine schriftliche Mitteilung der Eltern an die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer und die Schulleitung. Sollte die Befreiung über sechs Wochen hinausgehen, so ist ein entsprechendes ärztliches Attest vorzulegen.
- Eine Sonderregelung für **Schülerinnen und Schüler, die mit einer/einem Angehörigen einer Risikogruppe** in einem Haushalt leben, gibt es nicht mehr. Hier geht das Schulministerium davon aus, dass die entsprechenden Schutzmaßnahmen im häuslichen Umfeld getroffen werden können.
- Die **freiwilligen Unterrichtsangebote im Nachmittagsbereich** (Hausaufgabenbetreuung, Kreativ-Kurse, Arbeitsgemeinschaften) können unter strenger Beachtung der Vorgaben stattfinden. Entscheiden Sie im Gespräch mit Ihren Kindern, ob diese eines oder mehrere der Angebote wahrnehmen wollen.

Der Start ins neue Schuljahr bleibt, so notwendig und sinnvoll er mir im Moment erscheint, nicht ohne Risiko. Eindringlich appelliere ich an alle, die geltenden Regeln einzuhalten, um das Infektionsrisiko so gering wie eben möglich zu halten. Noch einmal hebe ich hervor, dass ich meine Kolleginnen und Kollegen angewiesen habe, die Einhaltung der Regeln zu kontrollieren und durch geeignete pädagogische Maßnahmen, wo nötig aber auch durch Ordnungsmaßnahmen gem. § 53 des Schulgesetzes NRW durchzusetzen. **Ich setze auf ein vernünftiges und verantwortungsvolles Miteinander, um den Schulbetrieb weitgehend „normal“ gestalten zu können.**

Kommen wir nun zum **Ausblick auf das neue Schuljahr**, da sind zu nächst einige personelle Veränderungen bekannt zu geben:

Die Kollegin **Elisabeth Hubrecht** ist nach langer schwerer Krankheit verstorben. Wer sie gekannt hat, weiß, mit welchem Engagement sie insbesondere ihr geliebtes Fach Latein unterrichtet hat und wie sehr sie ihren Schülerinnen und Schülern zugetan war. Wir werden Frau Hubrecht ein ehrendes Gedenken bewahren.

Verabschiedet haben wir am Ende des vergangenen Schuljahrs die Kolleginnen und Kollegen Reyhaneh Amro, Alexandra Becks, Anika Evertz, Nicolai Heinze,

Tim Hindriks, Kyriaki Kipourou, Dilek Köstereli, Christopher Oehmichen, Marc Proegler, Mareike Schmidt, Christian Schüppel, Daniel Tadych und Wolfgang Winners. Unabhängig davon, ob die Genannten viele Jahre oder nur wenige Wochen am Hannah-Arendt-Gymnasium bzw. ihren Vorgängerschulen tätig waren, gilt ihnen ein herzliches Dankeschön für ihre engagierte Tätigkeit im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler. Unsere besten Wünsche für ihre Zukunft begleiten sie.

Mit Frau Luisa Bachmann, Frau Sina Bajde, Frau Alina Bergander, Herrn Dennis Hamrun, Herrn Jens Hilgert, Frau Dr. Heidrun Jäger, Frau Gudrun Langer, Frau Julia Lemke, Herrn Christoph Littke, Herrn Michael Paul und Herrn Niklas Rabe haben gleich **elf neue Kolleginnen und Kollegen** ihren Dienst am Hannah-Arendt-Gymnasium angetreten, die die weitere Entwicklung an unserer Schule mitgestalten werden. Ihnen allen gilt ein herzliches Willkommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Wesentliche Punkte, die wir uns bei der Zusammenlegung der beiden Schulen auf die Fahnen geschrieben hatten, haben wir umgesetzt. Selbstverständlich erfordert die Aufteilung auf **zwei Standorte** nach wie vor viel an Organisationsaufwand und sie führt immer wieder zu „Reibungsverlusten“, ich kann aber guten Gewissens sagen, dass die wesentlichen Probleme inzwischen gelöst sind.

Ich freue mich, dass sich auch in Bezug auf die **pädagogisch-inhaltliche Ausrichtung** viel getan hat und dass Initiativen entstanden sind, die wir in den nächsten Jahren weiterentwickeln werden:

- Im vergangenen Schuljahr haben wir zum ersten Mal eine **Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz** durchgeführt. Die Eindrücke, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieser Fahrt gesammelt haben, nutzen wir, um das Konzept weiterzuentwickeln. In einer Arbeitsgemeinschaft mit Schülerinnen und Schülern der letztjährigen und der kommenden Einführungsphase sollen die Erfahrungen ausgetauscht und für die kommende Fahrt fruchtbar gemacht werden.
- Wir können – wie wir uns das bei der Namensgebung unserer Schule gewünscht hatten – schon in diesem Jahr einen **Philosophie-Leistungskurs** anbieten.
- Das **Angebot an Arbeitsgemeinschaften** haben wir deutlich ausgebaut, selbst wenn einzelne AGs in den nächsten Wochen wegen der Vorgaben für den Infektionsschutz nicht sinnvoll durchzuführen sind.
- Die Bemühungen, unsere Schülerinnen und Schüler umfassend im gesellschaftspolitischen Sinn zu fördern, findet in den kommenden Wochen Ausdruck in der Teilnahme des Hannah-Arendt-Gymnasiums an der **U16-Wahl**.

- Auch das Thema „**Gesunde Schule**“ und Überlegungen zur „**nachhaltigen Schulentwicklung**“ werden im Rahmen einer AG aufgegriffen und weitergeführt.
- Auf eine erneute Zertifizierung unserer Schule als „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ wird engagiert hingearbeitet.
- In diesem Zusammenhang freuen wir uns auch, im kommenden Schuljahr den „**Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus**“ ausrichten zu dürfen. In vielen Unterrichtseinheiten werden wir uns daher noch einmal detailliert mit den Auswüchsen von Nationalismus, Hass und Rassenideologie auseinandersetzen. „Nie wieder!“ – das soll am Hannah-Arendt-Gymnasium keine leere Phrase, sondern gelebte Realität sein, darauf wollen wir gemeinsam hinarbeiten!

Nach den Erfahrungen der letzten Wochen vor den Ferien wissen wir: Dem **Lernen mit digitalen Medien** kommt eine immer größere Bedeutung zu. Wir freuen uns, dass die Infrastruktur mit *logineo* und *moodle* uns jetzt neue Möglichkeiten eröffnet, die wir in den nächsten Wochen und Monaten zu methodisch-didaktischen Konzepten ausbauen werden. Die Stadt Krefeld hat zugesagt, uns in dieser Entwicklung nach Kräften zu unterstützen.

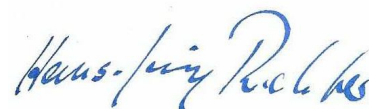
Hoffen und arbeiten wir dafür, dass das Hannah-Arendt-Gymnasium auf der Grundlage des bisher Erreichten ein erfolgreiches und in eine gute Zukunft führendes neues Schuljahr 2020/21 gestalten kann, zuallererst im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler, aber auch im Interesse der Krefelder Innenstadt, die ein starkes Gymnasium gut gebrauchen kann.

Ein Gymnasium mit einem außergewöhnlich engagierten Kollegium, das sich so leicht nicht entmutigen lässt, mit motivierten und verantwortungsbewussten Schülerinnen und Schülern und mit Eltern, die ihre Kinder und die Arbeit an der Schule nach besten Kräften unterstützen.

In diesem Sinne vielen Dank für das, was wir gemeinsam auf den Weg bringen konnten, und auf ein erfolgreiches Schuljahr 2020/21!

Herzliche Grüße

Ihr und Euer



Bitte notieren Sie sich schon heute die folgenden Termine:

Freitag, 4. bis Sonntag, 6. September 2020:

W. Shakespeare: „Viel Lärm um nichts!“

Aufführungen des Samtweber-Theaters
in der Shed-Halle (Lewerenzstraße)

Samstag, 7. November 2020, 10:00 – 14:00 Uhr
Tag der offenen Tür am Hannah-Arendt-Gymnasium

Mittwoch, 27. Januar 2021 – 11:00 Uhr

Gedenkveranstaltung für die Opfer des
Nationalsozialismus